



Presseinformation

Modell der Zukunft: Smart Re-Use Park statt Mülltonne EU-Projekt SURFACE unter Tiroler Leitung offiziell gestartet

Kempton/Schwaz, 25.01.2018 - Gestern fiel in Kempton (DE) der offizielle Startschuss für das **EU-Projekt SURFACE**, dessen Gesamtleitung der Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH (ATM) obliegt. Im Rahmen der Initiative soll die Wiederverwendung vermeintlich ausgedienter Gegenstände („Re-Use“) als gängige Praxis etabliert werden - zunächst an neun ausgewählten Pilotstandorten, unter denen auch Tirol sein wird. **Smart Re-Use Park** lautet das Geheimrezept für Abfallvermeidung und Ressourcenschonung.

Smart Re-Use Parks als Zentren der Wiederverwendung

Die Smart Re-Use Parks bündeln verschiedenste Re-Use Aktivitäten in einer Region: von der Annahme von wiederverwendbaren Gegenständen über Reparaturen bis hin zur Rückführung reparierter Güter in den Wirtschaftskreislauf. Es sollen Begegnungsstätten entstehen, an denen Ideen ausgetauscht werden. Gleichzeitig können die Parks ein Ort der Kunst sein - gebrauchte Materialien dienen als Grundlage für Kunstobjekte. „Wir wollen Re-Use greifbar und erlebbar machen und einen Raum schaffen, an dem man sich wohlfühlen kann. Dann werden Konsumenten das Angebot auch annehmen“, fasst Projektleiter Andreas Aschaber von der ATM zusammen. Dazu beitragen können unter anderem Ausstellungen, ein Café oder eine Bücherei. Ergänzend finden Reparatur-Workshops statt, die ein Element einer eigenen Re-Use Hochschule sein könnten. Im Rahmen des auf drei Jahre angelegten EU-Projektes werden in fünf europäischen Pilotregionen (Österreich, Italien, Deutschland, Polen, Ungarn) Smart Re-Use Parks installiert, in vier weiteren die Vorbereitungen dafür getroffen.

Abfallvermeidung für Ressourcenschonung

„Unsere Gesellschaft konsumiert tagtäglich riesige Mengen an Gütern und Ressourcen. Das dadurch massiv erhöhte Abfallaufkommen hat negative Konsequenzen für die Umwelt. Außerdem werden für immer neue Produkte wieder Energie und Rohstoffe benötigt. Diesen Kreislauf müssen wir durchbrechen“, so Andreas Aschaber. Um Abfälle gar nicht erst entstehen zu lassen, soll die Produktlebenszeit verlängert werden. Die Europäische Abfallwirtschaftsrichtlinie hebt die Relevanz der Abfallvermeidung und der Wiederverwendung als maßgebliche Vorgehensweise für die Ressourcenschonung hervor. Dieser Ansatz wird sogar als wirkungsvoller bewertet, als Recycling und Energierückgewinnung. Bei diesen Formen werde die Wertigkeit der Materialien herabgesetzt und ihr Potenzial somit nicht zur Gänze ausgeschöpft. Entsorgung und Deponierung stellen die letzte Alternative der Abfallbehandlung dar, denn dabei gehen wertvolle Rohstoffe für immer verloren.

Tirol in der Vorreiterrolle

Durch die Leadpartnerschaft der ATM wird Tirol zu einem Zentrum des EU-Projektes SURFACE. Erklärtes Ziel der Verantwortlichen ist die Errichtung eines solchen Smart Re-Use Parks hierzulande. Dieser Ansatz stellt eine einzigartige Möglichkeit dar, der Abfallproblematik im Land entgegenzuwirken. Die Tiroler Bevölkerung erhält Abgabestellen für nicht mehr gebrauchte, aber noch völlig intakte Gegenstände. In dem Park werden die Gegenstände fachmännisch gereinigt, bei Bedarf repariert und dann wieder dem Wirtschaftskreislauf zugeführt. Gegenwärtig existieren bereits viele Projekte im Re-Use Bereich in Tirol. SURFACE zielt darauf ab, einzelne Ansätze miteinander zu vernetzen und mit Hilfe der Erfahrungswerte des internationalen Konsortiums für Tirol zu kanalisieren - mit dem Ziel, einen maßgeblichen Beitrag zur Abfallvermeidung zu leisten.



ATM als gefragter Partner

Die Leitung des Gesamtprojektes obliegt einem ausgewählten Expertenteam der ATM, das für die Umsetzung in Tirol sowie in den Partnerländern verantwortlich zeichnet. Ihre langjährige Erfahrung im Bereich der Abfallwirtschaft sowie bereits mehrfach unter Beweis gestellte Kompetenzen im Projektmanagement - auch auf EU-Ebene - machen die ATM zum gefragten Partner in themenrelevanten EU-Projekten. „Wenn wir die Chance haben, sinnvolle Initiativen zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung mitzugestalten, ergreifen wir diese natürlich gerne. Es handelt sich um ein zukunftsweisendes Konzept, das über SURFACE erfreulicherweise zu einem sehr frühen Zeitpunkt nach Tirol kommt“, so ATM Geschäftsführer Alfred Egger.

SURFACE auf einen Blick:

- Steht für Smart Urban Re-Use Flagship Alliances in Central Europe
- Partner aus 9 verschiedenen europäischen Ländern: Italien, Deutschland, Slowenien, Kroatien, Ungarn, Tschechien, Polen, Belgien und Österreich.
- Angelegt auf 3 Jahre
- Weitere Infos unter: www.interreg-central.eu/Content.Node/SURFACE.html

Rückfragen:

Mag. Christian Leonhartsberger
leonhartsberger@atm.or.at
+43 (0) 699 / 162 500 26

Dr. Andreas Aschaber, MSc
aschaber@atm.or.at
+43 (0) 699 / 162 500 43